

++++  
impf-report Newsletter  
++++  
Unabhängiger Nachrichtendienst rund ums Impfen Ausgabe Nr. 05/2010  
Von Eltern für Eltern 28. Januar 2010  
-----

Inhalt:

IN EIGENER SACHE

- [\[01\]](#) Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter
- [\[02\]](#) Petition: Fast 3.000 Unterzeichner!
- [\[03\]](#) Meine nächsten Vorträge
- [\[04\]](#) Schweinegrippe-Vortrag auf DVD zu Sonderkonditionen
- [\[05\]](#) 7. Stuttgarter Impfsymposium: Anmeldung ab sofort möglich!

SCHWEINEGRIPPE

- [\[06\]](#) FRONTAL 21 (ZDF): "Panikmache mit der Schweinegrippe."
- [\[07\]](#) PANDEMRIX: "Atemnot und Organversagen"
- [\[08\]](#) Britische Studie: "Jedes dritte Kind war Virusträger"
- [\[09\]](#) WHO: "Schweinegrippe-Pandemie keine Erfindung"
- [\[10\]](#) WHO: "Schweinegrippe-Hype ohne Druck der Pharmaindustrie"
- [\[11\]](#) "WHO muss sich heftige Kritik aus Europa anhören"
- [\[12\]](#) 2009 Rekordgewinn bei NOVARTIS

BLAUZUNGENZWANGSIMPFUNG

- [\[13\]](#) Österreich: "Blauzungenimpfung - ein Rückblick"

IMPFEN SONSTIGE

- [\[14\]](#) "USA: Starker Anstieg von Autismus bei Kindern"
- [\[15\]](#) "Booster bei Hepatitis-Impfung?"
- [\[16\]](#) "Akute Atemwegserkrankungen sind weiter auf dem Rückzug"
- [\[17\]](#) "Sachsen will alle Kinder gegen Influenza impfen"

PHARMAINDUSTRIE STELLT IQWiG-CHEF SAWICKI KALT

- [\[18\]](#) "IQWiG-Vorstand vertagt Entscheidung über Institutsleiter"
- [\[19\]](#) "Peter Sawicki - Der Antikörper"
- [\[20\]](#) Unter Sawicki war das IQWiG nicht politisch korrekt
- [\[21\]](#) "Chef des Ärzte-TÜVs muss Pharma-Freund weichen"
- [\[22\]](#) "Oberster Arzneimittelprüfer muss gehen"
- [\[23\]](#) FDP-Preisliste: Was kostet ein Regierungsbeschluss?

SONSTIGE

- [\[24\]](#) AIDS: Die Frau, die es gar nicht geben dürfte
- [\[25\]](#) STIKO-Mitglied fordert nationales Studien-Register
- [\[26\]](#) Internationaler Kleinkindkongress 2. bis 5. Juni 2010
- [\[27\]](#) "Integrierte Versorgung": Zukunft unseres Gesundheitssystems?
- [\[28\]](#) Impressum

++++  
[01] Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter  
++++  
Der Bezug des Newsletters ist grundsätzlich kostenlos!

Ich freue mich jedoch, wenn Sie meine Arbeit durch eine jährliche Kostenbeteiligung ab 30 Euro unterstützen. Damit ist gleichzeitig ein Zugang zum Internet-Archiv der "impf-report"-Printausgabe verbunden, die inhaltlich nicht mit dem "impf-report"-Newsletter identisch ist. Bei Interesse schreiben Sie bitte mit dem Betreff "Kostenbeteiligung Newsletter" an: [redaktion@impf-report.de](mailto:redaktion@impf-report.de)

Ihr  
Hans U. P. Tolzin

++++  
[02] Petition: Fast 3.000 Unterzeichner!

++++  
Die von mir am Montag, den 11. Jan. 2010 beim Bundestag eingereichte Petition zur Impfstoffsicherheit nähert sich der dreitausendsten Unterschrift. Das ist wirklich ein gutes Ergebnis.

Um jedoch eine öffentliche Anhörung zu erzwingen, muss bis zum 23. Februar ein sogenanntes Quorum von mindestens 50.000 Mitzeichnern erreicht werden. Unabhängig vom Quorum endet die allgemeine Zeichnungsfrist am 23. Februar 2010.

Bitte helfen Sie mit, damit diese Petition ein Erfolg wird und leiten Sie diese Information an möglichst viele Interessenten weiter!

Es gibt zwei Wege, die Petition aufzurufen:

1. Über die Weiterleitung auf [www.impfkritik.de](http://www.impfkritik.de):  
--> <http://www.impfkritik.de/petitionen/petition9119.htm>

2. Über die allgemeine Petitionswebseite  
--> <https://epetitionen.bundestag.de>  
Hier orientieren Sie sich innerhalb der Liste der Petitionen am besten an der Spalte "Ende Mitzeichnungsfrist" und blättern sich dann vor bis zum Datum "23.02.2010". Meine Petition trägt den Titel "Arzneimittelwesen - Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit".

Wer erstmalig eine Petition unterzeichnet, muss sich zuerst registrieren und einen eindeutigen Benutzernamen und ein Kennwort vergeben:

<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=register>

Sie können sich auch an der Diskussion im dazugehörigen Forum beteiligen. Dort gibt es eine sehr sinnvolle Meldfunktion, über die man die Moderatoren auf unsachliche und verunglimpfende Beiträge hinweisen kann. Bitte beachten Sie, dass die Moderatoren alle Beiträge, die nicht im direkten Zusammenhang mit dem Ziel der Petition stehen, löschen.

++++  
[03] Meine nächsten Vorträge

++++  
11. März 2010: "Die drei Säulen einer mündigen Impfentscheidung"

99084 Erfurt, ab 19:00 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung:  
<http://www.annewohlgefahrt.de/SeminareInformationsquellen.html>

24. April 2010: "Elternseminar Impfentscheidung"  
40255 Düsseldorf, 9 - 17 Uhr, Umwelt-Zentrum. Weitere Infos:  
<http://www.impf-report.de/Veranstaltungen/Duesseldorf2010.pdf>

12. Juni 2010: "Elternseminar Impfentscheidung"  
70771 Leinfelden-Echterdingen, OT Stetten, 9 - 17 Uhr,  
Weitere Infos:  
<http://www.impf-report.de/Veranstaltungen/symposium2010.pdf>  
--> ab 18:00 Uhr Deutsches Impfkritikertreffen

11. Sept. 2010, "Wie wissenschaftlich ist die Impfpolitik?"  
im Rahmen des 3. Dresdner Impfsymposiums  
weitere Infos: [http://www.efi-dresden.com/pageID\\_8298092.html](http://www.efi-dresden.com/pageID_8298092.html)

++++  
[04] Schweinegrippe-Vortrag auf DVD zu Sonderkonditionen  
++++  
Von der DVD mit meinem Vortrag über die Hintergründe der Schweinegrippe sind noch etliche Exemplare auf Lager. Um Ihnen die Aufklärung Ihrer Freunde, Verwandten und Kollegen zu erleichtern, bieten wir diese DVD zu Sonderkonditionen an (solange Vorrat reicht):

Eine Video-DVD (in einfacher Papierhülle) mit über zwei Stunden Vortrag kostet nur 6,- Euro!  
Bereits bei einer Abnahme von zwei Stück kostet die DVD nur 5,- Euro, ab fünf Stück 4,- Euro und bei einer Abnahme von zehn oder mehr Exemplaren nur noch 3,- Euro.  
Bestellen können Sie die DVD unter:  
<http://s182903437.online.de/shop/catalog/details?aid=DVD094>

Eine kürzere Version des Vortrags - in etwas mäßigerer Qualität - ist kostenlos auf youtube zu finden und wurde dort bisher über 20.000 mal aufgerufen:  
[http://www.youtube.com/watch?v=AAvAPbdkkBU&feature=player\\_embedded#](http://www.youtube.com/watch?v=AAvAPbdkkBU&feature=player_embedded#)

++++  
[05] 7. Stuttgarter Impfsymposium: Anmeldung ab sofort möglich!  
++++  
Ab sofort läuft der Countdown für das diesjährige Stuttgarter Impfsymposium am Sonntag, den 13. Juni 2010.  
Wer sich frühzeitig anmeldet, spart und sichert sich reservierte Plätze. Die diesjährigen Referenten sind:

--> Dr. med. Alois Meyer:  
„Impfen aus der Sicht neuester immunologischer Erkenntnisse“  
--> Dr. med. Klaus Hartmann:  
„Impfstoffsicherheit 2010: Was wir wissen und was nicht“  
--> Dr. med. Friedrich P. Graf:  
„Mein Weg von der Schulmedizin zur Impfkritik“  
--> Dr. med. Joachim Mutter:  
„Virenpänikmache: Was uns wirklich krank und gesund erhält“  
--> Jürgen Fridrich, Libertas & Sanitas e.V.:

„Stand der Impfdiskussion in Deutschland“  
--> Rechtsanwältin Kathy Delert:  
„Impfen, Impfzwang, Impf-Mobbing, Impfschaden“  
--> Moderation: Hans U. P. Tolzin

Familienfreundliche Neuerungen:

1. Ehepaare zahlen nur einmal!
2. kostenlose Kinderbetreuung während der Vorträge

Weitere Infos und Anmeldeformular:

<http://www.impf-report.de/Veranstaltungen/symposium2010.pdf>

++++  
[06] FRONTAL 21 (ZDF): "Panikmache mit der Schweinegrippe."

++++  
Bis zu 10 Milliarden US-Dollar Gewinn könnten die Hersteller mit dem Impfstoff gegen die Schweinegrippe am Ende gemacht haben. Die WHO hatte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zuvor zur Pandemie erklärt. Im Fall der Schweinegrippe "kam eine uniforme Empfehlung zugunsten der Pharma-Industrie zustande", erklärt dazu Pharmakologe Prof. Peter Schönhöfer im Interview mit Frontal21. Einige der Berater der WHO stünden auf Gehaltslisten pharmazeutischer Unternehmen. (...) - FRONTAL 21 (ZDF) vom 19. Januar 2010

<http://frontal21.zdf.de/ZDFde/inhalt/22/0,1872,8013846,00.html>

++++  
[07] PANDEMRIX: "Atemnot und Organversagen"

++++  
Kreis Höxter. Im Kreis Höxter werden mehrere Menschen behandelt, die mit schwerwiegenden Komplikationen nach der Schweinegrippe-Impfung kämpfen. Dr. Klaus Weber, Leiter des Gesundheitsamtes des Kreises Holzminden bestätigte auf Anfrage der Neuen Westfälischen, dass ein Mann aus Lauenförde mit neurologischen Störungen derzeit in der Asklepios Weserbergland-Klinik (WBK) behandelt wird. (...)

PEI-Sprecherin Stöcker betont, dass nicht alle Gesundheitsprobleme, die im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung stehen, auch von ihr verursacht werden. Häufig gebe es Vorerkrankungen als eigentliche Ursache für die Komplikationen. - Neue Westfälische online vom 20. Jan. 2010

[http://www.nw-news.de/lokale\\_news/hoexter/hoexter/3342209\\_Atemnot\\_und\\_Organversagen.html](http://www.nw-news.de/lokale_news/hoexter/hoexter/3342209_Atemnot_und_Organversagen.html)

Kommentar:

Ist es nicht merkwürdig, dass bei Erkrankungen im Zusammenhang mit der Pandemie-Impfung bestehende Vorerkrankungen als Grund ausreichen, einen kausalen Zusammenhang mit der Impfung anzuzweifeln, während bei der Erfassung der angeblichen H1N1-Todesfälle diese trotz bestehender Vorerkrankungen wie selbstverständlich in die Statistik wandern? Das Ergebnis ist ein verfälschtes Verhältnis zwischen dem Pandemie-Risiko und dem Impfrisiko.

Siehe auch:

Sammelklage gegen Schweinegrippeimpfung:

<http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2010010802.htm>

++++  
[08] Britische Studie: "Jedes dritte Kind war Virusträger"  
++++  
LONDON (eis). Während der Schweinegrippewellen waren offenbar erheblich mehr Kinder infiziert als bisher angenommen. Das belegen Daten einer britischen Studie zur Seroprävalenz von Antikörpern. Kinder wären daher eine gute Zielgruppe für Impfprogramme bei Influenza-Pandemien, bestätigen die Forscher. (...) - Ärzte Zeitung online vom 22. Januar 2010  
<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/schweinegrippe/default.aspx?sid=585281>

Kommentar:

Im Grunde ist dieses Studienergebnis der beste Beweis, dass die Virentests zu nicht mehr taugen als zu schulmedizinischem Voodoo-Zauber. Denn nur ein Bruchteil der Kinder, die virenpositiv getestet wurden, waren auch wirklich krank. Selbst wenn wir davon ausgehen, dass die Tests tatsächlich bestimmte Viren nachweisen können, so sagen die Ergebnisse nichts anderes aus, als dass diese Viren grundsätzlich harmlos sind und andere Faktoren für die Erkrankungen verantwortlich gewesen sein müssen.

Auf solche ständigen Umdeutungen von Fakten basiert die Gelddruckmaschine, die die großen Pharmakonzerne in Form eines regelrechten Perpetuum Mobiles für sich installiert haben. Doch dieses Hamster-rad dreht sich nur so lange, wie wir darin weiter vor uns hin strampeln.

++++  
[09] WHO: "Schweinegrippe-Pandemie keine Erfindung"  
++++

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/impfen/default.aspx?sid=585818>

++++  
[10] WHO: "Schweinegrippe-Hype ohne Druck der Pharmaindustrie"  
++++

<http://www.krankenkassen.de/dpa/165757.html>

++++  
[11] "WHO muss sich heftige Kritik aus Europa anhören"  
++++  
(...) Die Schweinegrippe ist viel weniger stark ausgefallen als befürchtet und von den Behörden der meisten Länder dargestellt. In ihrer Einschätzung der Lage stützten sie sich hauptsächlich auf die Weltgesundheitsorganisation WHO ab.

Entsprechend gerät diese nun zusehends unter Druck. Weil sie die Krankheit sehr schnell als Pandemie bezeichnet habe, seien unnötig Ängste geschürt worden. Bei Regierungen und Medien habe dies zu «hysterischen Reaktionen», sagte Medizinprofessor Ulrich Keil von der Universität Münster bei der Anhörung im Europarat.

Der Berater für Grippe-Pandemien der WHO, Keiji Fukuda, wies die Kritik entschieden zurück. Die WHO habe rasch handeln müssen, um zahlreiche Grippetote zu vermeiden. Fukuda wollte auch Vorwürfe nicht gelten lassen, wonach die Pharmaindustrie die Entscheidungen der WHO in Sachen Schweinegrippe beeinflusst habe. Die von der WHO herangezogenen Experten hätten die Organisation «neutral und unparteiisch» beraten; Interessenskonflikte habe es nicht gegeben, sagte er im Gesundheitsausschuss der Parlamentarier-Versammlung des Europarats.

Auf hartnäckiges Nachfragen von Abgeordneten räumte der Japaner allerdings ein, dass «einzelne Personen» möglicherweise Interessenkonflikte verschwiegen haben. (...) - NZZ online vom 26. Januar 2009

[http://www.nzz.ch/nachrichten/international/who\\_schweinegrippe\\_europarat\\_1.4641024.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/international/who_schweinegrippe_europarat_1.4641024.html)

++++  
[12] 2009 Rekordgewinn bei NOVARTIS  
++++  
(...) 2009 konnte der Schweizer Pharmakonzern seinen Umsatz um sieben Prozent auf 44,3 Milliarden US-Dollar (31,3 Milliarden Euro) erhöhen. Der Zuwachs, so der aus Altersgründen scheidende Finanzchef Raymund Breu am Dienstag in Basel, resultiere ausschließlich aus organischer Entwicklung.

Der operative Gewinn stieg um elf Prozent auf knapp zehn Milliarden Dollar und der Überschuss einschließlich des Beitrages aus abgebenen Geschäften um drei Prozent auf 8,5 Milliarden Dollar. Die operative Gewinnmarge nahm um knapp einen Prozentpunkt auf 22,5 Prozent zu. - Ärzte Zeitung online vom 26. Jan. 2010

[http://www.aerztezeitung.de/praxis\\_wirtschaft/unternehmen/default.aspx?sid=585715](http://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/unternehmen/default.aspx?sid=585715)

Kommentar: Wer es immer noch nicht weiß: NOVARTIS ist einer der größten Hersteller von Pandemie-Impfstoffen.

+++++

[13] Österreich: "Blauzungenimpfung - ein Rückblick"

+++++

Ohne jegliches mediales Echo wurde die Blauzungenkrankheit in Österreich über Nacht zur Seuche erkoren, und darauffolgend auch eine Pflicht-Impfung per Gesetz für alle Schafe Ziegen und Rinder angeordnet. Obwohl bis dato noch immer kein einziger klinischer Fall von Blauzunge in Österreich aufgetreten ist, genügte ein angeblicher Antikörpernachweis einer Kuh in Schärading um das (langer Hand vorbereitete) System ins Laufen zu bringen.

Ohne Information der Bauern schwärmten die zuständigen Tierärzte aus und durchimpften bis März 2009 das ganze Land. Die Vorgehensweise der Behörden und Veterinäre ging zum Teil mit brutalen Drohungen und Einschüchterungen einher, um Impfunwillige zu beugen. Viele Hunderte Bauern verweigerten trotzdem die sehr umstrittene Impfung (oder die 2. Teilimpfung). Zurück blieb am Ende eine Unmenge an toten Tieren und weiteren Schäden, welche unmittelbar mit der Impfung in Zusammenhang stehen.

Gab es einen triftigen Grund für diese Vorgehensweise ?

Die Leitsymptome der Blauzungenkrankheit sind u.a. Defekte der Schleimhäute an Maul- und Nasenregion in Form von Entzündungen und Geschwüren, welche dann oft zur blauen Verfärbung der Zunge führen. Nach gängiger Meinung gilt ein Blue-Tongue-Virus als der Verursacher, und dieses Virus soll durch bestimmte Stechmücken übertragen werden.

Es ist aber bis zum heutigen Tage nicht möglich, diesen Übertragungsmodus zweifelsfrei nachzuweisen. Für einen exakten Nachweis wäre die Identifizierung des Virus, Isolierung und die elektronenmikroskopische Aufnahme erste Voraussetzung. Dieser Nachweis ist bisher noch nicht erbracht worden. Auch über die Wirksamkeit der Impfung gibt es keinerlei Studien. (...) - Verein "Schöpfungsverantwortung Tier und Mensch" im Dez. 2009

[http://www.tier-mensch.at/artikel/2010\\_01\\_20\\_rueckblick.PDF](http://www.tier-mensch.at/artikel/2010_01_20_rueckblick.PDF)

+++++

[14] "USA: Starker Anstieg von Autismus bei Kindern"

+++++

Nach neuen Erhebungen der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) verbreitet sich Autismus, eingeschlossen das Asperger-Syndrom und andere Autismus-Spektrum-Störungen, in den USA immer schneller unter den Kindern. Jetzt sollen bereits 1 Prozent der 8-Jährigen bzw. 9 von 1000 autistisch oder 1 von 110 sein (in der EU geht man von 3-6 auf 1000 Kinder aus, es liegen aber keine genauen Zahlen vor). 41 Prozent sollen einen Intelligenzquotienten unter 70 besitzen, typisch eher für frühkindlichem Autismus, während Menschen mit dem Asperger-Syndrom, das ab 3 Jahren eintritt, oft auch eine überdurchschnittliche, wenn auch meist einseitige Intelligenz zeigen. (...) Telepolis mnews vom 20. Dez. 2009

<http://www.heise.de/tp/blogs/3/146794>

Kommentar:

Was der Telepolis-Artikel nicht erwähnt: In den Augen vieler Eltern sind die Impfstoffhersteller die Hauptverdächtigen, da der Autismus bei ihren Kindern im zeitlichen Zusammenhang mit Impfungen festgestellt wurde. In den USA laufen derzeit Sammelklagen im Namen von Tausenden betroffener Familien.

++++  
[15] "Booster bei Hepatitis-Impfung?"  
++++  
NEU-ISENBURG (eis). In Deutschland wird seit 1995 empfohlen, alle Säuglinge gegen Hepatitis B zu impfen. Möglicherweise werden die Kinder künftig eine Auffrischimpfung brauchen, wie jetzt Daten aus Taiwan nahelegen.

Dort hatten 16 Jahre nach einer Impfung gegen Hepatitis B 67 Prozent der Impflinge einen Antikörpertiter unterhalb der als schützend angesehenen Schwelle von 10 mIU/ml. Die Kinder waren im Kleinkindalter mit rekombinantem Hepatitis-B-Impfstoff geschützt worden. Über die bei der 3. Vaccine Virtual Conference in San Francisco vorgestellte Studie berichtet jetzt der Impfbrief online ([www.impfbrief.de](http://www.impfbrief.de)). (...) - Ärzte Zeitung online vom 22. Januar 2010  
<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/impfen/default.aspx?sid=585045>

Kommentar:

Kommt Ihnen das Ganze nicht auch ein wenig bekannt vor? Da wird irgendwann einmal eine neue Impfung eingeführt, indem man ein angebliches Erkrankungsrisiko anführt und systematisch aufbauscht. Aus schulmedizinischer Sicht wird Hepatitis B hauptsächlich durch sexuelle Kontakte verbreitet. Nun haben Säuglinge naturbedingt recht selten sexuelle Kontakte - es sei denn, die Befürworter der Säuglingsimpfung unterstellen der Mehrheit der deutschen Väter und Mütter, ihre wehrlosen Kinder sexuell zu missbrauchen...

Die neue Impfung wird also mit begleitender Furchtappellstrategie eingeführt und es wird dabei in der Regel ein lebenslanger Schutz versprochen. Irgendwann stellt man dann bedauernd fest, dass es diesen lebenslangen Schutz gar nicht gibt, selbst dann, wenn man davon ausgeht, dass der sogenannte Antikörpertiter etwas über Immunität aussagt. Das Bedauern hält aber nicht lange an, denn schließlich hat sich der Markt für einen bestimmten Impfstoff durch die notwendige Nachimpfung verdoppelt. Davon profitieren in erster Linie natürlich die Hersteller, aber auch die "Experten", auf deren Rat die Öffentlichkeit und die Politik hören - und die entsprechend von den Herstellern hofiert werden. Um solche Botschaften ins Volk zu bringen, gibt es z. B. auch die Ärzte Zeitung, die vom Axel Springer Verlag kostenlos an alle Ärzte verschickt wird und die natürlich in einem sehr seriösen Gewand daherkommt, im Grunde jedoch eines von vielen Marketing-Instrumenten der Pharmaindustrie darstellt. Auch die erwähnte Webseite [www.impfbrief.de](http://www.impfbrief.de) ist in diese Kategorie einzuordnen.

++++  
[16] "Akute Atemwegserkrankungen sind weiter auf dem Rückzug"  
++++  
Deutschland: Die Rate akuter Atemwegserkrankungen ist in der 2. KW im Vergleich zur Vorwoche zurückgegangen. 12 der 46 eingesandten Proben von Patienten mit Grippeverdacht waren positiv auf Influenzaviren, alle davon auf A/H1N1. (...) - Ärzte Zeitung online vom 22. Januar 2010  
[http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/influenza\\_grippe/default.aspx?sid=584690](http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/influenza_grippe/default.aspx?sid=584690)

Kommentar:

Ist doch komisch. Obwohl sich trotz allgegenwärtiger Panikmache nur maximal 10 % der Bevölkerung gegen das schreckliche Pandemie-Virus haben impfen lassen, und obwohl es draußen saukalt ist, ist die Grippe in Deutschland und den benachbarten europäischen Ländern auf dem Rückzug. Inzwischen haben wir Ende Januar und die "normale" Grippe - angeblich harmlos im Vergleich zur Schweinegrippe, die tatsächlich jedoch noch sanfter verlaufen ist - ist immer noch nicht aufgetaucht.

Dumm gelaufen - zumindest für diejenigen Apotheken, die auf ihren Lagerbeständen von saisonalen Impfstoffen sitzen, und für die Hersteller, die die erwarteten Nachbestellungen abschreiben können. Na wenigstens hat man mit der erfundenen Pandemie ein paar Milliarden verdienen können...

++++  
[17] "Sachsen will alle Kinder gegen Influenza impfen"  
++++  
LEIPZIG (eis). Die Sächsische Impfkommision (SIKO) geht erneut über die bundesweiten Empfehlungen der Ständigen Impfkommision hinaus und empfiehlt ab sofort in dem Bundesland die jährliche Influenzaimpfung für alle Menschen im Alter über 6 Monate (Ärzteblatt Sachsen 1, 2010, 13). Für Kinder vom 7. Lebensmonat bis zum 3. Lebensjahr werden in der Regel 0,25 ml pro Dosis empfohlen; ab dem 4. Lebensjahr (nach dem 3. Geburtstag) 0,5 ml pro Dosis. Kinder bis zum 9. Lebensjahr erhalten bei der erstmaligen Impfung zwei Dosen im Abstand von vier Wochen. (...) - Ärzte Zeitung online vom 26. Jan. 2010  
<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/impfen/default.aspx?sid=585529>

Kommentar:

Die Apotheken und Hersteller werden es der SIKO für ihre Unterstützung beim Abbau der Lagerbestände liegengebliebener saisonaler Grippeimpfstoffe danken. Jetzt noch ein bisschen saisonale Panikmache, und schon flutscht auch hier der Umsatz wieder, der bedingt durch die Schweinegrippe-Kampagne diesen Winter bisher stagnierte. Aber die Panikmacher müssen sich sputen, denn in wenigen Wochen macht eine Grippe-Impfung auch aus schulmedizinischer Sicht keinen Sinn mehr.

++++  
[18] "IQWiG-Vorstand vertagt Entscheidung über Institutsleiter"  
++++  
BERLIN (hom/fst). Die mit Spannung erwartete Entscheidung über eine  
Vertragsverlängerung des umstrittenen Leiters des Instituts für  
Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Pro-  
fessor Peter Sawicki, gerät zur Hängepartie. (...) - Ärzte Zeitung  
online vom 20. Jan. 2010  
[http://www.aerztezeitung.de/politik\\_gesellschaft/arzneimittelpolitik/default.aspx?sid=585089](http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/arzneimittelpolitik/default.aspx?sid=585089)

Kommentar:

Ich bin mir ziemlich sicher, dass eine unangemessene Vorteilsnahme  
durch Sawicki (ungenehmigtes Dienstwagenleasing, vom Institut be-  
zahltes Benzin für privaten Rasenmäher etc.) nicht der wahre Grund  
für seine "Umstrittenheit" ist. Die FDP, selbst kürzlich in die  
Diskussion gekommen, weil der Verdacht besteht, dass großzügige  
Parteispenden mitunter mit einer entsprechenden Politik belohnt  
werden (Hotelspendenaffäre), ist hier Sprachrohr einer verärgerten  
Pharmaindustrie, der Sawicki hin und wieder kräftig auf die Finger  
klopft, indem er z. B. auf mangelhafte Studien hinweist.

++++  
[19] "Peter Sawicki - Der Antikörper"  
++++  
Deutschlands oberster Arzneimittelgutachter Peter Sawicki ist der  
Schreck der Pharmaindustrie schlechthin. Ausgerechnet eine Dienst-  
wagenaffäre könnte ihn zu Fall bringen. von Hanna Grabbe

Mittwoch. Ausgerechnet. Es ist der Tag, auf den Peter Sawicki sich  
jede Woche freut. Es sind die wenigen Stunden, in denen er nicht  
Pharmaschreck, sondern einfach nur Arzt ist, sich seinem "Hobby"  
widmet, wie er es nennt. Doch am Mittwoch fällt die Nachmittags-  
sprechstunde bei "Prof. Peter Sawicki, Internist und Diabetologe"  
im bürgerlichen Kölner Stadtteil Longerich aus.

Denn in Berlin tagt der Vorstand des Instituts für Qualität und  
Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), und der 52-jährige  
Sawicki ist eben nicht nur Hobbymediziner, sondern auch der Chef  
des Instituts. Auf der Agenda stehen Prüfungsberichte über Abrech-  
nungsfehler im IQWiG und die Vertragsverlängerung des Vorstandsvor-  
sitzenden. Kurz: Es geht um Sawickis Kopf.

Den würden viele am liebsten sonst wo sehen, aber nicht mehr an der  
Spitze des 2004 gegründeten deutschen "Medikamenten-TÜVs". Selbst-  
herrlich sei Sawicki, sagen seine Kritiker. Immer wieder fällt das  
Wortspiel von der "eminenz-" statt der evidenzbasierten" Medizin.  
(...) - Financial Times Deutschland online vom 19. Januar 2010  
<http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/:kopf-des-tages-peter-sawicki-der-antikoerper/50062871.html>

++++  
[20] Unter Sawicki war das IQWiG nicht politisch korrekt  
++++  
Dessen ungeachtet kennzeichnet ein schweres Versäumnis die Ära Sa-

wicki: Er hat das Institut in die Isolation geführt. Anders als ähnliche Institutionen in Nachbarländern konnte der Institutsleiter das IQWiG und die mit ihm verbundenen Ziele nie auf der politischen Bühne etablieren. In Großbritannien ist das National Institute for Health and Clinical Excellence (NICE) eine zwar streitbare, aber in Politik und Gesellschaft weit akzeptierte Einrichtung. Dies hat Sawicki in seiner mehr als fünfjährigen Amtszeit nicht geschafft. Daran – und nicht an fragwürdigen Tankquittungen für Rasenmäherbenzin und Leasingverträgen für Dienstwagen – ist er gescheitert. (...) – Ärzte-Zeitung online vom 22. Januar 2010  
[http://www.aerztezeitung.de/politik\\_gesellschaft/arzneimittelpolitik/default.aspx?sid=585479](http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/arzneimittelpolitik/default.aspx?sid=585479)

Kommentar:

Es ist doch nett von der pharmanahen Ärzte-Zeitung, wie offen sie zugibt, dass es bei der Absetzung Sawickis als IQWiG-Chef nicht um seine Dienstwagen- und Rasenmäherbenzinabrechnungen oder um mangelnde Qualifikation oder um Beurteilungsfehler seiner Behörde geht, sondern darum, dass er politisch nicht korrekt ist. Und was in Deutschland politisch korrekt ist, bestimmt – zumindest zu Teilen – die Lobbyarbeit der Pharmaindustrie.

Sawicki – bzw. eine streng auf wissenschaftliche Beweise ausgerichtete Gesundheitspolitik, für die er steht, hat nun leider in Deutschland (noch) keine Lobby. Selbst die Grünen im Bundestag heben nur hin und wieder die Stimme – und sind's offenbar zufrieden, dass sie mehr oder weniger ungehört verhallt.

Das muss nicht so bleiben. Wer hindert Sie und mich beispielsweise daran, mit dem Bundestagsabgeordneten unseres Wahlkreises mal ein ernstes Wörtchen zu reden?

++++  
[21] "Chef des Ärzte-TÜVs muss Pharma-Freund weichen"  
++++  
(BERLIN taz) Der Stiftungsrat des "Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen", kurz IQWiG, wird heute voraussichtlich die Ablösung des Instituts-Leiters Peter Sawicki beschließen. Nachdem sich der fünfköpfige Vorstand am Mittwoch nicht auf ein einstimmiges Votum einigen konnte, werden die zwölf Mitglieder des Stiftungsrats einen Vorschlag machen. In Institutskreisen wird erwartet, der Rat werde Sawickis Vertrag Ende August auslaufen lassen. Kritiker befürchten, die Ablösung des pharmakritischen Diabetologen werde das Ansehen der Medikamenten-Prüfstelle schädigen – mit Folgen für Millionen Krankenversicherte. (...) – taz online vom 22. Januar 2010  
<http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=in&dig=2010%2F01%2F22%2Fa0148&cHash=4f4bbae1da>

++++  
[22] "Oberster Arzneimittelprüfer muss gehen"  
++++  
Der Krimi um IQWiG-Chef Peter Sawicki ist zu Ende: Nach Informationen von SPIEGEL ONLINE soll der Chef des obersten Arzneimittelprüfinstituts seinen Posten räumen. Es ist ein Sieg der Klientelpolitik und der Pharmaindustrie über den Mann, der ihr lange Zeit ein Dorn

im Auge war. (...) - SPIEGEL online vom 21. Januar 2010  
<http://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/0,1518,673239,00.html>

Offener Brief der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung e. V. (IPPNW) an Gesundheitsminister Rösler (vom 14. Dez. 2009):

[http://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Soziale\\_Verantwortung/Offener\\_Brief\\_an\\_Roesler.pdf](http://www.ippnw.de/commonFiles/pdfs/Soziale_Verantwortung/Offener_Brief_an_Roesler.pdf)

++++  
[23] FDP-Preisliste: Was kostet ein bestimmter Regierungsbeschluss?  
++++  
Anfrage des freien Journalisten Michael Leitner an die Pressestelle der Bundes-FDP:

-----Ursprüngliche Nachricht-----  
Von: Michael Leitner  
Gesendet: Samstag, 23. Januar 2010 14:50  
An: [presse@fdp.de](mailto:presse@fdp.de)

Betreff: Anfrage Preisliste

Sehr geehrte Damen und Herren von der FDP-Pressestelle!

Angesichts der Wahlkampfspende des Hoteliers Finck an Sie und der postwendenden Senkung der MwSt für Hoteliers bitte ich darum, mir eine Preisliste zuzusenden, aus der ersichtlich wird, wie teuer welche Regierungsbeschlüsse sind. Sollten Sie keine festen Preise für Ihre Politik haben und alles Verhandlungssache sein, bitte ich um einen Kostenvoranschlag für eine Gesundheitsreform, die den Versicherten nützt.

Ab wie viel Millionen wäre da mit Ihnen zu reden? Müsste ggfs. auch Geld an die CDU fließen oder wäre der politische Standpunkt der CDU in Ihrem Preis inbegriffen?

Bei der Gelegenheit: Wie viel Geld hat die Ablösung von Peter Sawicki gekostet? Ich würde gern den RKI-Chef Hacker durch einen kompetenteren Wissenschaftler ersetzen und würde daher hiermit offiziell anfragen, mit welchem Kostenrahmen ich zu rechnen hätte!

Mit freundlichen Grüßen

Michael Leitner  
- freier Journalist -

Kommentar:

Die FDP-Pressestelle scheint sprachlos zu sein. Aber geben wir ihr noch ein paar Tage Zeit für eine erhellende Antwort.

++++  
[24] AIDS: Die Frau, die es gar nicht geben dürfte  
++++  
(ht) Aus schulmedizinischer Sicht sollte sie längst tot sein - gestorben an AIDS. Die griechische Journalistin Maria Papagiannidou

infizierte sich 1985 mit HIV. Ein Todesurteil, an das sie damals glaubte und das sie dazu bewog, über viele Jahre hinweg die üblichen hochgiftigen Therapien über sich ergehen zu lassen. Bis sie schließlich in Kontakt mit alternativen Sichtweisen zu HIV und AIDS kam und sämtliche schulmedizinischen Therapien absetzte. Heute ist sie vollkommen gesund, glücklich verheiratet und wünscht sich ein Kind. Doch den auch in Griechenland geltenden Richtlinien entsprechend müsste dieses Kind, sollte es geboren werden, über Wochen "vorsorglich" mit AIDS-Medikamenten vergiftet werden.

In einer Live-Sendung des 19. Mai 2009 im griechischen Fernsehen spricht Maria Papagiannidou über die fehlenden Beweise im Zusammenhang mit der AIDS-Diagnose und der Aussagekraft der Labortests. - hier ansehen:

[www.youtube.com/user/jlamm001#p/c/4BF2AA97581CCE26/5/m9Z2FbEgeRM](http://www.youtube.com/user/jlamm001#p/c/4BF2AA97581CCE26/5/m9Z2FbEgeRM)

++++  
[25] STIKO-Mitglied fordert nationales Studien-Register  
++++  
(ht) Daran, ob die Berufung des Freiburger Professors Dr. rer. nat. Gerd Antes in die Ständige Impfkommission (STIKO) einen Hoffnungs-schimmer darstellt oder nur den Versuch, einen als unabhängig be-kannten Wissenschaftler in die Machenschaften interessengebundener Seilschaften einzubinden, scheiden sich die impfkritischen Geister.

"Antes ist Direktor des Deutschen Cochrane Zentrums, das einen gu-ten Ruf für seine objektiven Studienauswertungen genießt. Wenn es nach Antes ginge, müssten alle Medikamentenstudien vor ihrer Durch-führung in einem zentralen Register als unbedingte Voraussetzung dafür erfasst werden, dass renommierte Medizinjournalen sie veröf-fentlichen. Es gebe genügend Beispiele dafür, so Antes gegenüber der Zeitung "Der Sonntag" vom 17. Januar 2010, dass für das geprüf-te Medikament ungünstig verlaufen Studienergebnisse einfach in den Schubladen der Hersteller verschwinden. Damit es einen Wissenszu-wachs für den Patienten gebe, müssten auch solche Studien der Öff-fentlichkeit zugänglich gemacht werden. Sonst entstehe leicht ein verzerrtes Bild vom Nutzen und den Risiken eines Medikaments.

Etwa die Hälfte aller Studien würde wegen unerwünschter Ergebnisse - etwa aus Forscherehrgeiz - gar nicht veröffentlicht

ANTES: Eigentlich müsste die freiwillige Veröffentlichung selbst-verständlich sein: Es ist allein schon eine Sache des wissenschaft-lichen Prinzips und der Ethik, dass man seine Untersuchungen publi-ziert. Aus diversen Gründen funktioniert das aber nicht. Ein Kom-promiss ist, dass man mit der Meldung im Register eine Art Geburts-urkunde öffentlich macht. Die ist dann für jeden Bürger des Landes zugänglich.

DER SONNTAG: Zuerst einmal musste man überhaupt von der Existenz einer Studie erfahren.

ANTES: Der Existenznachweis ist leicht zu führen, wenn man die Re-gistrierung an die Ethikkommissionen koppelt. Dort muss jede Stu-die, die mit Menschen zu tun hat, genehmigt werden. Bei jeder Re-

gistrirung dort würde man also gefragt: "Haben Sie etwas dagegen, dass Eckdaten Ihrer Studie übernommen werden, so dass Bürger, Ärzte, Forscher und Gesundheitspolitiker sich über die laufenden Studien informieren können?" Dann kann jeder, der sich den wissenschaftlichen und ethischen Prinzipien verpflichtet fühlt, nur "Ja" sagen."

Und falls doch jemand mit "nein" antworte, so Antes weiter, habe er ein großes Problem damit, dies zu begründen.  
(leider kein Online-Link verfügbar)

++++  
[26] Internationaler Kleinkindkongress 2. bis 5. Juni 2010  
++++  
"Was erhält das Kind gesund? Wie sieht der salutogenetische Ansatz der Kleinkindpädagogik praktisch aus? Wie kann er heute weiter entwickelt werden? An diesen Fragen arbeitet die Worldwide Initiative for Early Childhood care / Weltweite Initiative für Kleinkindpflege, die an die Vereinigung der Waldorfkindergärten angeschlossen ist. Zusammen mit der medizinischen Sektion am Goetheanum lädt sie herzlichst alle Pädagogen, Therapeuten, Ärzte, Hebammen und mit kleinen Kindern betraute Menschen ein, 2010 ans Goetheanum zu kommen." weitere Infos:  
[http://www.medsektion-goethea-num.org/userfiles/file/Tagungsprogramme%202010/Kleinkindkongress\\_1\\_10.pdf](http://www.medsektion-goethea-num.org/userfiles/file/Tagungsprogramme%202010/Kleinkindkongress_1_10.pdf)

Kommentar:

Die Themen des Kongresses - das sollte man wissen - werden vor dem Hintergrund der Waldorfpädagogik abgehandelt. Dies mag - je nach eigenem Standpunkt - für eine besondere Qualität sprechen oder Anlass zur Skepsis sein. Doch ich bin mir sicher, dass dieser Kongress in beiden Fällen viele gute Anregungen und Impulse für den eigenen Umgang mit dem Kleinkind geben kann und weise deshalb gerne auf ihn hin. Übrigens sind auch Arbeitsgruppen zum Impfthema geplant.

++++  
[27] "Integrierte Versorgung": Zukunft unseres Gesundheitssystems?  
++++  
Zitat von der Webseite [www.buerger-schulterschluss.de](http://www.buerger-schulterschluss.de) :

"Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unser Gesundheitswesen ist in Gefahr. Jahr um Jahr vollziehen sich unter den politisch geschaffenen Rahmenbedingungen schleichende Veränderungen in unserer Gesundheitsversorgung: kommunale Krankenhäuser und Universitätskliniken machen Defizite und werden ohne politisches Engagement zur Erhaltung von öffentlichen Gesundheitseinrichtungen an Klinikkonzerne und private Investoren verkauft. Die Investoren erwirtschaften Millionengewinne auf dem neu geschaffenen „Gesundheitsmarkt“. Dies geschieht auf Kosten der kranken Menschen, der Solidargemeinschaft und der sich aufopfernden Mitarbeiter.

Unter dem Zeichen der „Wettbewerbs-stärkungsgesetze“ schreitet die Rationierung von Versicherungsleistungen voran. Die Versicherten

zahlen immer höhere Beiträge, für die Versorgung im Krankheitsfall wird immer weniger erstattet. Was geschieht mit unseren Krankenkassenbeiträgen?" - Video von und mit Renate Hartwig anschauen

Quelle: <http://www.buerger-schulterschluss.de>

++++  
[28] Impressum

++++  
Der "impf-report" Newsletter ist ein kostenloses Angebot des freien Journalisten Hans U. P. Tolzin. Die Inhalte des "impf-report" Newsletters und der "impf-report" Zeitschrift sind nicht identisch. Eine kostenlose Leseprobe der Zeitschrift können Sie bei untenstehender Adresse anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Texte ohne Gewähr. Ich fordere meine Leser ausdrücklich auf, jede in dieser Publikation verbreitete Aussage, sei sie für oder gegen das Impfen, sorgfältig zu prüfen! Ich kann keine Verantwortung für die Folgen gesundheitlicher Entscheidungen übernehmen, die sich auf diese Publikation berufen. Bitte ziehen Sie immer rechtzeitig einen Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu Rate. Alle Rechte bei Hans U. P. Tolzin bzw. den jeweiligen Autoren.

Kontakt:

Hans U. P. Tolzin

Marienstr. 9

70771 Leinfelden-Echterdingen

Fon 0711/7941 319-1

Fax 0711/7941 319-2

Webseite: <http://www.impf-report.de>

Email: [redaktion@impf-report.de](mailto:redaktion@impf-report.de)